

2537/J-BR/2007

Eingelangt am 20.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Prof. Konecny
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend externe Lehrbeauftragte an den österreichischen Universitäten

Auf der einen Seite wird die Personalknappheit an den österreichischen Universitäten und die schlechte Relation zwischen Lehrenden und Studierenden beklagt, auf der anderen Seite werden immer mehr externe Lehrbeauftragte an den österreichischen Universitäten abgebaut, wie dies den anfragestellenden Bundesräten berichtet wurde.

Dadurch werden nicht nur im Verhältnis zu Fix-Angestellten Lehrenden kostengünstige externe Lehrbeauftragte abgebaut, sondern es gehen den Universitäten auch praxisrelevante Kenntnisse dieser Lehrbeauftragten verloren. Natürlich hat die Vermittlung von theoretischem Lehrstoff auf den österreichischen Universitäten im Vordergrund zu stehen, doch es sollen neben diesem Angebot den Studierenden auch Vorlesungen zur Verfügung gestellt werden, wo sie von hochqualifizierten Praktikern Kenntnisse über die tatsächlichen Abläufe im auszubildenden Fachbereich bekommen können.

In internationalen Vergleichen schneiden jene Universitäten auch überdurchschnittlich bewertet aus, die Vorlesungen von namhaften Praktikern anbieten können. Aus all diesen Gründen soll dieses Thema für die österreichischen Universitäten umfassend abgefragt werden, um das notwendige Zahlenmaterial für weitere Planungsaktivitäten zu erhalten.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage:**Generelle Einleitungsfragen:**

1. Wie beurteilen Sie den Wert von hochqualifizierten externen Lehrbeauftragten für die österreichischen Universitäten?
2. Sollen die österreichischen Universitäten aus der Sicht des zuständigen Bundesministers ein solches Angebot für ihre Studierenden ausbauen oder sollen die Vorlesungen auf Universitätsangehörige konzentriert werden?

Zahlenmaterial:

3. Wie viele Stunden an Lehraufträgen wurden in den Jahren 2004/2005, 2005/2006 und 2006/2007 - jeweils aufgegliedert nach Winter- und Sommersemester - an den folgenden Universitäten vergeben?
 - a) Universität Wien
 - b) Medizinische Universität Wien
 - c) Technische Universität Wien
 - d) Universität für Bodenkultur Wien
 - e) Wirtschaftsuniversität Wien
 - f) Veterinärmedizinische Universität Wien
 - g) Akademie der bildende Künste
 - h) Universität für angewandte Kunst in Wien
 - i) Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien
 - j) Medizinische Universität Graz
 - k) Technische Universität Graz
 - l) Universität Graz
 - m) Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 - n) Donau-Universität Krems
 - o) Montanuniversität Leoben
 - p) Universität Linz
 - q) Kunsthochschule Linz
 - r) Universität Salzburg
 - s) Mozarteum Salzburg
 - t) Universität Innsbruck
 - u) Medizinische Universität Innsbruck
 - v) Universität Klagenfurt

4. An wie viele Personen wurden in diesen sechs Semestern solche Lehraufträge - aufgegliedert nach den Universitäten wie Frage 3 a)-v) - erteilt?
5. Wie viele ordentliche Professoren waren in diesen Universitäten - aufgegliedert nach den Universitäten wie Frage 3 a)-v) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern vollbeschäftigt?
6. Wie viel anderes internes Lehrpersonal (ohne Verwaltung) war in diesen Universitäten - aufgegliedert nach den Universitäten wie Frage 3 a)-v) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern vollbeschäftigt, wobei ersucht wird, StudienassistentInnen extra auszuweisen?
7. Wie viele StudentInnen waren in diesen Universitäten - aufgegliedert nach den Universitäten wie Frage 3 a)-v) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern inskribiert?
8. Wie ist das Verhältnis zwischen ordentlichen Professoren zu inskribierten StudentInnen in diesen Universitäten - aufgegliedert nach den Universitäten wie Frage 3 a)-v) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern?

Spezielle Fakultäten und Institute:

(An speziellen Fakultäten und Institute ist die Problematik des mangelnden Personals öffentlich einer breiten Diskussion unterzogen worden.)

9. Wie viele Stunden an Lehraufträgen wurden in den Jahren 2004/2005, 2005/2006 und 2006/2007 - jeweils aufgegliedert nach Winter- und Sommersemester - an den folgenden Fakultäten - aufgegliedert nach deren Instituten - vergeben ?
 - a) Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien
 - b) Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien
 - c) Fakultät für Psychologie der Universität Wien
 - d) Fakultät für Mathematik der Universität Wien
 - e) Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Graz
10. An wie viele Personen wurden in diesen sechs Semestern solche Lehraufträge - aufgegliedert nach Fakultäten und Instituten wie Frage 9 a)-e) - erteilt?

11. Wie viele ordentliche Professoren waren in diesen Fakultäten und Instituten - aufgegliedert wie Frage 9 a)-e) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern vollbeschäftigt?
12. Wie viel anderes internes Lehrpersonal (ohne Verwaltung) war in diesen Fakultäten und Instituten - aufgegliedert wie Frage 9 a)-e) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern vollbeschäftigt, wobei ersucht wird, StudienassistentInnen extra auszuweisen?
13. Wie viele StudentInnen waren in diesen Fakultäten und Instituten - aufgegliedert wie Frage 9 a)-e) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern inskribiert?
14. Wie ist das Verhältnis zwischen ordentlichen Professoren zu inskribierten StudentInnen in diesen Fakultäten und Instituten - aufgegliedert wie Frage 9 a)-e) - in den jeweils abgefragten sechs Semestern?

Schlussfolgerungen:

15. Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie als zuständiger Minister aus den Beantwortungen der Fragen 3 bis 14?
16. Wie werden Sie diese zum Nutzen der Studierenden in Österreich umsetzen?